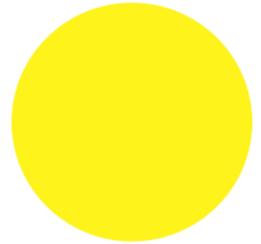
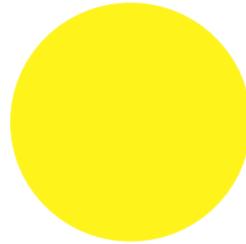
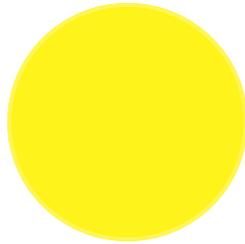


KSB Rundbrief



Nr. 2 • April 2020

Kinderschutz in der Krise

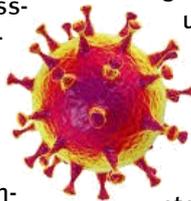
Plötzlich steht die Welt still und nichts ist mehr, wie es vorher war...

Mitte März wurde klar, dass die Coronainfektion globale Maßnahmen erfordert, und Baden-Württemberg verabschiedete am 16. März die erste Corona-Pandemie-Verordnung.

Am selben Tag fand unsere erste Krisensitzung statt. Eine Mitarbeiterin befand sich zu dem Zeitpunkt bereits in Quarantäne. Da wir vor allem mit Menschen zu tun haben, mussten wir von Anfang an alle notwendigen Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen. Wir wollten weiterhin für Familien und ihre Probleme da sein, ohne jedoch unsere Mitarbeiter oder die Klienten zu gefährden.

Als erstes ist die Spielgruppe geschlossen worden, da sie unter die Kategorie Kindertagesstätten der Corona-Verordnung fällt. Die Eltern wurden von uns noch am selben Tag informiert, eine Notbetreuung war in keiner Familie notwendig. Als nächstes wurden die Sieben Zwerge geschlossen

und unsere Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr gesperrt. Alle Elternkurse, Vorträge und Veranstaltungen mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Beratungen werden nur noch telefonisch durchgeführt oder mit vorheriger Anmeldung.



Betreuung von Familien

Am wichtigsten war es, die Betreuung von Familien in Jugendhilfemaßnahmen so zu organisieren, dass sie weiterhin stattfinden konnten. Dazu haben wir einen standardisierten Ablauf entwickelt. Nur Familien mit erhöhtem Hilfebedarf werden persönlich betreut, alle anderen telefonisch oder per Videokonferenz.

Im Vorfeld eines Familienbesuches wird abgeklärt, ob alle Familienmitglieder symptomfrei sind. In dem Fall kann der Termin mit Abstandregelung, Mundschutz und Handdesinfektion stattfinden. Bei engen Wohnverhältnissen werden Termine auch mal nach draußen verlegt.

Gut geschützt arbeiten

Seit Beginn der Krise gelten bei uns im Haus strenge Hygienevorschriften und Abstandregelungen. Glücklicherweise hatten wir ausreichend Handdesinfektion, Gummihandschuhe und Mundschutz im Bestand, so dass wir alle Mitarbeiter*innen damit ausstatten konnten. Die Büros werden nur einzeln belegt und Einige von uns arbeiten tageweise im Homeoffice. In unserem großen Besprechungsraum ist ausreichend Platz für kleinere Meetings und für unsere wöchentlichen Krisensitzungen haben wir Videokonferenzen eingerichtet, damit alle bei den Sitzungen dabei sein können. Das funktioniert erstaunlich gut.

Das Krisenmanagement hat uns vor ziemlich große Herausforderungen gestellt, die wir aber dank intensiver Zusammenarbeit und guter Abstimmung hervorragend meistern. Dennoch werden wir durch den Lockdown auch finanzielle Einbußen haben, da geht es uns nicht anders, als vielen anderen in unserem Land. Ein Teil



Die Corona-Krise stellt den Kinderschutzbund vor große Probleme. Da uns wichtige Einnahmen fehlen, ist es schwer die laufenden Kosten zu decken.

Helfen Sie uns, diese Krise zu überstehen!

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass wir heute und auch in Zukunft unsere Aufgaben zuverlässig erfüllen können.

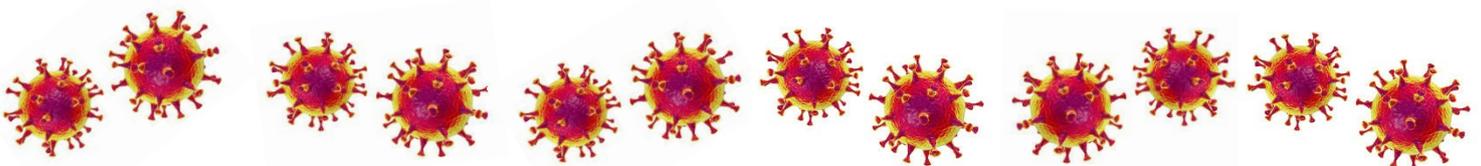
Wir freuen über jeden Beitrag. Herzlichen Dank!

Projekt Nr. 74436
www.unsere-hilfe-zählt.de



UNSERE HILFE ZÄHLT
HEIDENHEIMER ZEITUNG

unseres Teams ist daher seit April in Kurzarbeit. Dank des Soforthilfeprogramms des Landes und der Spendenbereitschaft unserer Freunde und Mitglieder konnten wir die ersten Wochen einigermaßen überbrücken. Hoffen Sie mit uns, dass das auch weiterhin so bleibt...



Ein Haus für Kinder

Vor fünf Jahren sind wir in das ehemalige Gewerkschafts- haus in der Robert- Koch-Straße gezo- gen, wo wir seitdem endlich genügend Platz für unsere An- gebote haben und sich zusätzlich neue Möglichkeiten eröff- net haben. Aber es hat auch den sachli- chen Charme eines Bürogebäudes und oft hören wir von Be- suchern, dass es ziemlich schwer ist, uns zu finden, weil nichts auf eine Ein- richtung für Kinder hindeutet.

Das wollen wir nun ändern. Blumen, Schmetterlinge, und bunte Kinderfiguren sollen die Fassade und den Garten schmücken. Schon von weitem soll sicht- bar werden, dass dies ein Haus für Kinder und Familien ist, so bunt wie ein Blumen- strauß und so fröhlich wie eine Kinderschar.

Die Figuren wollen wir gemeinsam mit Kindern aus Schulen, Kindergärten und Ver- einen gestalten. Wer Lust hat, darf mitma- chen.



Bei der technischen Umsetzung hat uns Helmut Moser berate- n, er hat auch die Rohlinge in der Werkstatt im Bürger- haus zugeschnitten. Einige Kolleginnen haben sich bereit erklärt, die Figuren zu grundieren, da sie momentan durch den Lockdown nicht voll ausgelastet sind.

Die farbliche Gestal- tung kann natürlich erst beginnen, wenn die Kontakt- beschränkungen aufgehoben worden sind. Eine Prognose wann das sein wird ist zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht möglich.

Wer bei der Ge- meinschaftsaktion mitmachen möchte, kann sich schon jetzt bei uns mel- den. Wir sammeln alle Anfragen und melden uns bei Ihnen, sobald es los geht.

Kontakt:
Nicole Ockens,
Tel. 07321-23550

bambini - News



Auch für die Kleinsten in unserer Spielgruppe Bambini hat sich von heute auf morgen der Alltag verändert.

Erst vor kurzem konnten wir diese wunderschöne Spielelandschaft einwei- hen, die zum Teil durch Spenden unserer Mitglie- der und der Aktion **Unsere Hilfe zählt** finanziert wurde. Sie ist ein Schmuck- stück in unserem Grup- penraum und unsere Kids sind begeisterte Kletterer geworden.

Doch jetzt ist der Grup- penraum verwaist, Mitte März mussten auch wir unsere Betreuung corona- bedingt einstellen. Wir hoffen, dass die Krise bald überstanden ist, so dass die Betreuung wieder ge- währleistet ist und die Kinder viel Spaß miteinander haben können.

Während der Schließzeit bleiben wir mit unseren Eltern und Kindern in Kon- takt und schicken Ihnen ab und zu kleine Grüße mit Bastel- und Beschäfti- gungsideen für die Zeit zu Hause.

Anmeldungen

Auch wenn die Gruppen- betreuung jetzt ruht - ab September sind wieder Plätze frei. Wer sein Kind bei uns anmelden möchte, kann dies gerne schon jetzt tun.

Alle Infos über Betreu- ungszeiten und Kosten, sowie ein Anmeldeformu- lar finden Sie auf unten stehender Website. Die ausgefüllte Anmeldung schicken Sie uns per E- Mail oder Brief zu und wir melden uns bei Ihnen, sobald eine Aufnahme wieder möglich ist.

www.bambini.kinderschutzbund-hdh.de

Holz kreativ macht Sieben-Zwerge-Laden fit

Um für die Zeit nach der Krise gerüstet zu sein, hat uns Alexander Schauz von Holz kreativ eine Stellwand aus Plexiglas für den Kassenbe- reich gespendet. Inzwi- schen sind die Vorschriften gelockert worden und wir konnten den Verkauf vor kurzem wieder starten - geschützt durch eine Plexiglasscheibe.



Yildiz Seref-Karcher organisiert den Verkauf während der Krise und freut sich über die Sicher- heitsmaßnahme, ohne die ein Verkauf noch nicht möglich wäre. Herzlichen Dank!

Adventgemeinde spendet für Kinderschutzprojekte

Im vergangenen Jahr hat die Adventgemeinde Heidenheim einen Flohmarkt veranstaltet. Der Erlös von 200 € wurde uns von Gemeindevorsteher Max Oberlader (3. v. re.) und Pfarrer Marcus Witzig (2. v. re.) für unsere Arbeit mit Kin- dern und Jugendlichen über- reicht. Unser Vorsitzender Karl Josef Böck und Geschäftsfüh- rin Britta John informierten



ausführlich über unsere Ju- gendarbeit und bedankten sich herzlich für die Spende.

Oststadt goes online...

Noch vor Ostern ist die virtuelle Plattform www.bunte-oststadt.de als Kommunikationsbörse für die Oststadt gestartet. Die Online-Plattform bietet verschiedene Möglichkeiten, trotz der Corona-Krise miteinander in Kontakt zu bleiben. Der wöchentliche Oststadttreff, normalerweise jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr im Zinzendorfhaus, kann ja momentan nicht statt finden, was die Besucher sehr bedauert haben.

Neue virtuelle Wege

Durch die Krise waren wir gezwungen, neue Wege zu gehen und die Videokonferenzen haben uns darauf gebracht, auch andere Angebote online anzubieten. So fand der Oststadttreff erstmalig am 14. April um 15 Uhr per Videokonferenz statt - eine Premiere. Mit Skype nutzen wir eine Technik, die vielen bekannt und einfach zu bedienen ist. Das Programm muss zuerst auf dem PC oder Laptop installiert sein, bzw. als App auf dem Handy, alles wei-



tere ist sehr einfach. Auf der Website wird ein Link veröffentlicht, mit dem man sich in den virtuellen Treff einwählen kann. Jeden Dienstag um 15 Uhr wird die Videokonferenz gestartet. Wer teilnehmen möchte, klickt einfach auf den Link und wird automatisch dazu geschaltet.

Aber damit nicht genug... Die Projektmitarbeiterinnen Birgit Soika und Kerstin Krieger haben bereits mehrere Filme gedreht: Eine süße Ostergeschichte, Spielideen wie die Perfekte Minute und ein Rezept für Riesenseifen-

blasen sind dabei, wie auch ein kleiner Liedergruß für Eltern mit kleinen Kindern, die Beschäftigungsideen für die schwierige Zeit zu Hause suchen. Kleine Kinder lieben diese Lieder und mit dem Video kann man ganz einfach mitmachen.

Aktiv und kreativ

Da der Osterbastermin mit Ursula Kraus im Zinzendorfhaus leider ausfallen musste, haben wir die Bastelanleitung ins Netz gestellt, das Material konnte in der Bäckerei Rieck abgeholt werden.

Und so war es ganz einfach, auch ohne Kurs eine schöne Osterdeko mit den Kindern zu basteln.

Birgit Soika und Kerstin Krieger haben noch viele Ideen, „Wir wollen Geschichten erzählen, Gymnastikstunden für Jung und Alt anbieten und noch vieles mehr, damit alle, die jetzt zu Hause sind, ein bisschen Abwechslung im Alltag haben.“

Schauen Sie unbedingt in in der virtuellen Oststadt vorbei, es lohnt sich - nicht nur für Bewohner der Oststadt.



www.bunte-oststadt.de

Terminverschiebung

Die für den **27. Mai** geplante Mitgliederversammlung muss aufgrund der aktuellen Situation leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir informieren Sie umgehend, sobald es einen neuen Termin gibt.

Verstärkung für unser Team



Ronja von Nordheim

hat Kindheitspädagogik (B.A.) an der PH Schwäbisch Gmünd studiert. Sie ist seit November vergangenen Jahres beim Kinderschutzbund Heidenheim für den Fachbereich „Begleiteter Umgang“ zuständig.

Dazu gehören neben der Organisation des Fachbereiches die Durchführung von Umgangstreffen, wie auch die Kooperationen mit dem Jugendamt, den Wohngruppen und den Eltern. „Mir ist es wichtig, Kindern und den umgangsberechtigten Personen einen geschützten Raum zu bieten und sie bei der Kontaktaufnahme zu unterstützen.“

ronja.nordheim@kinderschutzbund-hdh.de



Kerstin Krieger

hat ihr Studium der Bildungswissenschaft an der FernUniversität Hagen im letzten Jahr abgeschlossen. Ihr Aufgabengebiet beim Kinderschutzbund ist sehr vielfältig. Sie ist in das Oststadtteam integriert und leitet das

Schülerpatenprojekt der Bunten Oststadt, organisiert das Café Mamamia und führt begleitete Umgänge durch. Außerdem organisiert sie unser neues Ferienprogramm und verschiedene Kinderaktionen. „Ich freue mich sehr auf die abwechslungsreiche Arbeit in einer tollen Gemeinschaft!“

kerstin.krieger@kinderschutzbund-hdh.de



Onlinespenden

www.spenden.
kinderschutzbund-hdh.de



UNSERE HILFE ZÄHLT
HEIDENHEIMER ZEITUNG

Spendenkonto

Heidenheimer Volksbank
DE45 6329 0110 0031 0000 02
BIC: GENODE31HDH

Aufgaben zählt nicht



Liebe Mitglieder und Freunde,

Seit einigen Wochen bestimmt ein winziges Virus unseren Alltag.

Unser Zusammenleben hat sich so radikal verändert, wie wir es uns bislang nicht einmal vorstellen konnten. Sozialkontakte wurden auf ein Minimum beschränkt und der Alltag muss plötzlich ganz neu organisiert werden. Am schlimmsten dabei ist, dass die Schwächsten unserer Gesellschaft am stärksten davon betroffen sind.

Kinder aus besonders belasteten Familien haben es nun doppelt schwer. Die Schulausfälle sind für sie kaum aufzuholen, da sie in ihrer Familie nicht gefördert werden. Viele Eltern sind in der Krise ja selbst überfordert: Alltagsbewältigung, Homecooling und Finanzprob-

leme belasten das Familienleben.

Besonders jetzt ist gezielte Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien so wichtig!

Wir sind daher neue, ungewöhnliche Wege gegangen und haben Ideen entwickelt, um in der Krise weiterhin für Familien und Kinder da zu sein.

So hat uns diese Krise zwar viel abverlangt, aber sie hat uns auch neue Wege gezeigt, die wir sonst wohl nie beschritten hätten. Neue Formen der Kommunikation sind entstanden und mit dem virtuellen Oststadtprojekt sind wir ein ganzes Stück über uns selbst hinaus gewachsen. Vielleicht braucht es manchmal so etwas wie eine Krise, damit schlummernde Ressourcen geweckt werden und Talente sich entfalten

können. Unser Team hat eine unglaubliche Kreativität und Energie entwickelt, um diese Krise zu meistern, was ein hohes Maß an Flexibilität und Solidarität erfordert. Ich möchte mich daher bei unseren Mitarbeiter*innen von ganzem Herzen für ihren außergewöhnlichen Einsatz bedanken!

Mittlerweile sind die ersten Schritte aus der Krise gemacht. Schulen und Geschäfte können wieder öffnen, weitere werden hoffentlich bald folgen. Hoffen wir gemeinsam, dass die Krise bald beendet werden kann, damit sich der Alltag für Familien wieder normalisiert und Kinder wieder zur Schule gehen können...

Es grüßt Sie herzlich